

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz  
 -IV C 33-

Berlin, den 17. August 2018  
 Telefon 9(0)25-1623  
[Julia.Ingelmann@SenUVK.berlin.de](mailto:Julia.Ingelmann@SenUVK.berlin.de)

An den  
Vorsitzenden des Hauptausschusses  
 über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
 über Senatskanzlei – G Sen –

### Fortschrittsbericht zum Umbau des ZOB

- 24. Sitzung des Hauptausschusses am 22.11.2017, Sammelvorlage -Z F 1- vom 08.11.2017, rote Nr. 1054, Bericht 19
- 31. Sitzung des Hauptausschusses am 28.02.2018, Bericht -IV C 33- vom 19.02.2018, rote Nr. 1178
- 33. Sitzung des Hauptausschusses am 18.04.2018, Bericht -Z F 32 (SenSW)- vom 05.04.2018, rote Nr. 1178 A
- 33. Sitzung des Hauptausschusses am 18.04.2018, Bericht -Z F 32 (SenSW)- vom 05.04.2018, rote Nr. 1178 B
- 34. Sitzung des Hauptausschusses am 09.05.2018, Bericht -IV C 33- vom 27.04.2018, rote Nr. 1178 C
- 34. Sitzung des Hauptausschusses am 09.05.2018, Bericht -IV C 33- vom 25.04.2018, rote Nr. 1178 D

Kapitel 0730 – Verkehr –  
 Titel 72005 – Umbau und Kapazitätserweiterung des Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)

Ansatz 2017	5.000.000,00 €
Ansatz 2018	14.000.000,00 €
Ansatz 2019	8.200.000,00 €
Ist 2017	3.803.432,52 €
Verfügungsbeschränkungen 2018 (Stand: 07.08.2018)	0,00 €
Ist (Stand: 07.08.2018)	519.978,96 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenUVK

wird gebeten, dem Hauptausschuss rechtzeitig zur Sitzung am 05.09.2018 die offenen Fragen (zu den Details; s. Inhaltsprotokoll) schriftlich zu beantworten, insbesondere zu folgenden Punkten:

- Beinhalten die Planungen zum ZOB einen öffentlichen WLAN-Zugang? Wie ist die verkehrliche Anbindung mit dem Bau des Fahrstuhls?
- Wann liegt eine Übersicht über die Mehrkosten für den Um- bzw. Ausbau des ZOB vor, wann sind die Mehrkosten geprüft?“

Beschlussempfehlung:

Es wird gebeten, den nachstehenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Hierzu wird berichtet:

Bauablauf

Der o.g. Bericht (rote Nr. 1178 D) erläutert den Stand der Baumaßnahmen bis zum Stichtag 27.03.2018.

Der aktuelle Leistungsstand im Bauabschnitt 2a (Mittleres Baufeld der verkehrlichen Anlage) stellt sich zum Stichtag 02.08.2018 wie folgt dar:

- Alle Arbeiten im unterirdischen Raum, wie Regenentwässerung, Kabelschächte usw. sind beendet.
- Die Fundamentierung der Stahlstützen der Bahnsteige ist beendet.
- Der Unterbau unter der Fahrbahn ist eingebbracht.
- Die Sonderborde der Bahnsteige und die Entwässerungsabläufe der Bahnsteige sind montiert und angeschlossen.
- Die Einbringung des Betons für die Fahrbahn und die Fahrspuren zwischen den Bahnsteigen ist beendet.

Der aktuelle Leistungsstand im Bauabschnitt 2c (Umbau der Zu- und Ausfahrt des ZOB) stellt sich zum Stichtag 02.08.2018 wie folgt dar:

- Der alte Fahrbahnbeton der Einfahrt wurde zurückgebaut und entsorgt.
- Momentan werden die Abläufe für die Entwässerungsleitungen der Straße verlegt.

Planung

WLAN-Zugang

Die ZOB-Betreiberin, die Internationale Omnibusbahnhof Betreibergesellschaft mbh (IOB), wird nach Abschluss der Baumaßnahme einen öffentlichen WLAN-Zugang der BVG (BVG Public WLAN) am ZOB zur Verfügung stellen. Die erforderlichen Planungen hierzu laufen bereits. Über die Mietkosten ist im Rahmen eines späteren Nachtrages zum Betreibervertrag zu verhandeln.

### Fahrstuhl

Die Planungen zum Aufzug am U-Bahnhof Kaiserdamm stellen sich nach heutigem Sachstand wie folgt dar:

Der endgültige Aufzugsstandort wird im Rahmen des laufenden Plangenehmigungsverfahrens festgelegt. Aufgrund der bautechnischen Randbedingungen (einfache Tiefenlage, seitliche Verteilerhalle vorhanden) sowie im Hinblick auf die Umsteigebeziehung zur S-Bahn stellt sich ein Standort an der östlichen Zugangsanlage auf beiden Gehwegen als Vorzugsvariante dar. Aufgrund der bautechnischen Probleme am westlichen Verteilergeschoss (zu geringe Deckenhöhe, Einschränkung von Fluchtwegen) ist diese Variante gegenüber der vorgenannten Vorzugsvariante deutlich im Nachteil. Der etwas längeren Zuwegung zum ZOB stehen kürzere Umsteigewege zur S-Bahn gegenüber.

Der ZOB ist mit den heute vorhandenen Zugangsanlagen, u.a. mit einer Fahrtreppe, gut an die U-Bahn angeschlossen. Aufgrund des hohen baulichen Aufwandes, der nach heutiger Abschätzung bei ca. 4 Mio. EUR liegen wird, ist der Bau einer zusätzlichen doppelten Aufzugsanlage am westlichen Bahnsteigende wirtschaftlich nicht zu rechtfertigen. Der um ca. 80m längere Fußweg zum Standort am östlichen Bahnhofszugang wird für vertretbar gehalten.

### Finanzierung/Mehrkosten

Die Neuen Bauplanungsunterlagen (NBPU) über rund 37,3 Mio. € umfassen die **gesamte Baumaßnahme** mit dem Stand vom 12.03.2018 und die darin enthaltenen Abweichungen zu den bereits geprüften Bauplanungsunterlagen (BPU) vom September 2014 (Prüfdatum 28.01.2015). Die NBPU wurden in der 11. KW 2018 bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen zur technisch-wirtschaftlichen Prüfung eingereicht.

Mit Datum vom 11.07.2018 liegt nunmehr die geprüfte NBPU (BPU-Nr. 6036) über insgesamt 31.037.000 € netto (36.934.030 € brutto) vor.

Der aus Kapitel 0730, Titel 72005 zu finanzierende Anteil (einschließlich der nicht förderfähigen Ausgaben und des Eigenanteils des Landes Berlin zur GRW-Förderung) beträgt 26.934.030 € brutto.

Gemäß § 24 Abs. 5 Landeshaushaltsoordnung (LHO) bedürfen nach Veranschlagung vorgenommene Änderungen vom Bedarfsprogramm der Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen und soweit sie insgesamt mehr als 10 Prozent des veranschlagten Betrages ausmachen, auch der Zustimmung des Hauptausschusses des Abgeordnetenhauses.

Ein Antrag an die Senatsverwaltung für Finanzen auf Einwilligung zur Abweichung von den anerkannten Bauplanungsunterlagen gemäß § 54 Abs. 1 LHO und Zustimmung zur Abweichung von Bauplanungsunterlagen gemäß § 24 Abs. 5 LHO wurde auf Grundlage der geprüften NBPU mit Datum vom 09.08.2018 gestellt. Die Vorlage zur Zustimmung und gleichzeitigen Unterrichtung des Hauptausschusses über das Ergebnis der NBPU wird zeitgleich mit diesem Bericht dem Hauptausschuss vorgelegt.

In Vertretung

Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz